

Informationen zum neuen Busnetz in der Schneifel ab 13. Dezember

Das Busangebot im nördlichen Teil des Eifelkreises Bitburg-Prüm (sogenanntes „Busnetz Schneifel“) wird ab dem 13. Dezember 2020 verbessert und verbindet nahezu alle Orte zwischen Gerolstein, Prüm und der Grenze zu Belgien beziehungsweise Luxemburg. Hintergrund ist das neue Buskonzept, das bis 2025 im gesamten Verbundgebiet des Verkehrsverbund Region Trier (VRT) Anwendung findet.

Hintergrund

Grundlage der Angebotsverbesserung ist das neue Buskonzept, das vom VRT und den Kooperationspartnern – den Landkreisen Eifelkreis Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg, Vulkaneifel und Bernkastel-Wittlich, der Stadt Trier sowie dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord (SPNV Nord) und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz – in den vergangenen Jahren geplant, beschlossen und nun bis 2025 sukzessive umgesetzt wird. Im Zuge dieses Buskonzeptes werden alle Busverbindungen im nördlichen Rheinland-Pfalz analysiert, umgeplant, zusammengefasst und anschließend ausgeschrieben. Neu dabei ist, dass die Finanzierung des auf zehn Jahre ausgelegten Angebots nicht mehr das Verkehrsunternehmen trägt, sondern die jeweiligen Landkreise sowie der SPNV Nord. Somit wird das ausgeschriebene Beförderungsangebot in der Schneifel bis mindestens 2030 gewährleistet.

Verkehrsverbund
Region Trier GmbH

Deworastraße 1
54290 Trier

Tel: 0651/14596-0
Fax: 0651/14596-14

www.vrt-info.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Sara Hengel

Stand:
1. Dezember 2020

Neue Verbindungen, mehr Fahrten, höherer Komfort

Neues Streckennetz

Das gesamte Streckennetz zwischen Gerolstein, Prüm und der Grenze zu Belgien beziehungsweise Luxemburg wird komplett überarbeitet. Dabei werden viele Linienwege angepasst und neue angelegt, um alle Orte in den einzelnen Regionen an den Busverkehr anzubinden. Zukünftig verbessern neue Buslinien die Qualität und ermöglichen ein flächendeckendes Angebot.

Viele der neu geplanten Busse fahren mehrmals täglich in der Schneifel. Mindestens jedoch montags bis samstags alle zwei Stunden und sonntags alle vier Stunden.

Zusätzlich werden in kleineren Ortschaften sogenannte RufBusse eingesetzt. Diese fahren wie ein normaler Bus nach einem festen Fahrplan, müssen jedoch 60 Minuten vor Fahrtbeginn online oder telefonisch gebucht werden.

Bei der Planung des neuen Busnetzes wurde zudem darauf geachtet, dass auch die Umstiegs- und Anschlussmöglichkeiten zwischen Bus, RufBus und Schienenverkehr verbessert werden.

Komfort

Für das neue Buskonzept wurden die Qualitätsanforderungen an Fahrzeuge und Haltestellen deutlich erhöht. Dementsprechend müssen die Busse höhere Mindestanforderungen erfüllen, die für mehr Komfort und Sicherheit während der Fahrt sorgen und Barrierefreiheit gewährleisten. So müssen bis 2022 alle Fahrzeuge des neuen Busnetzes über Platz sowie Einstiegshilfen für mobilitätseingeschränkte

Fahrgäste verfügen. Weiterhin werden die Fahrzeuge optisch einheitlich gestaltet und sorgen für hohen Wiedererkennungswert im VRT-Gebiet.

Neue Haltestellenamen

Zum Start des neuen Busnetzes werden die Haltestellenschilder ausgetauscht. Die neuen Schilder zeigen künftig immer den Haltestellenamen, die anfahrenen Linien und das Ziel. Auch die Haltestellenamen wurden überprüft und teilweise durch neue, leichter verständliche Namen ersetzt.

Direktverbindung von Gerolstein nach Belgien und Luxemburg

Die Linien 460 und 465 ermöglichen von Gerolstein aus direkte, grenzüberschreitende Verbindungen nach Belgien und Luxemburg.

Linie 460 Gerolstein – Clervaux (LUX)

Die Buslinie 460 verbindet montags bis samstags zweistündlich und sonntags alle vier Stunden Gerolstein mit der luxemburgischen Stadt Clervaux und fährt unterwegs die Orte Lissingen, Büdesheim, Wallersheim, Fleringen, Prüm, Niederprüm, Watzerath, Pittenbach, Pronsfeld, Lünebach, Lichtenborn, Arzfeld, Irrhausen, Daleiden, Dasburg und Marnach an. Die Buslinie sichert somit eine Direktverbindung nach Luxemburg.

Zudem werden durch die Linie 460 auch die Industriegebiete in Dausfeld, Pronsfeld und Arzfeld angefahren.

Linie 465 Gerolstein – St. Vith (BEL)

Dieser Bus fährt montags bis samstags alle zwei Stunden zwischen Gerolstein und der belgischen Stadt St. Vith und hält unterwegs in Lissingen, Büdesheim, Wallersheim, Fleringen, Prüm, Niedermehlen, Sellerich, Brandscheid, Bleialf, Großlangenfeld, Winterspelt und Steinebrück. Sonntags fährt er alle vier Stunden.

Mit der Linie 465 wird eine direkte Verbindung nach Belgien angeboten.

Beide Linien fahren an den Bahnhof nach Gerolstein. Hier besteht die Möglichkeit zum direkten Umstieg vom Bus in den Zug nach Trier und Köln.

Dabei sind die Linien so geplant, dass es zwischen Gerolstein und Prüm in beide Richtungen eine stündliche Verbindung gibt. Neu ist, dass sich an den Wochenenden die Fahrten vervielfacht haben. Wo früher sonntags nur zwei Fahrten genutzt werden konnten, stehen zukünftig sechs zur Verfügung. Samstags haben sich die Verbindungen von vier auf sechzehn erhöht.

Die RufBus-Linien im Überblick

Um das Fahrtangebot auch in kleineren Ortschaften zu erweitern, werden zusätzlich sogenannte RufBusse eingesetzt. Diese fahren in der Schneifel montags bis samstags zweistündlich und sonntags alle vier Stunden wie ein normaler Bus nach einem vorgegebenen Fahrplan. Kunden müssen den RufBus lediglich 60 Minuten vor Fahrtbeginn buchen und sich an der gewünschten Haltestelle abholen lassen. Anbei eine Übersicht über die RufBus-Linien.

Linie 480 Heckhuscheid – Bleialf

Die RufBus-Linie 480 verbindet die Orte Heckhuscheid, Hallert, Rehbüsch, Hollnich, Habscheid, Eigelscheid, Heckhalenfeld, Hemmeres, Elcherath, Ihren, Urb, Winterscheid, Mützenich, Schweiler und Bleialf. In Bleialf besteht an der Haltestelle Markt die Möglichkeit zum Umstieg in die Linie 465.

Linie 481 Lierfeld– Prüm

Dieser RufBus hält in den Orten Lierfeld, Matzerath, Orlenbach, Pronsfeld, Schloßheck, Weinsfeld, Steinmehlen und Prüm. In Prüm besteht an der Haltestelle Gerberweg die Möglichkeit zum Umstieg in die Linien 460 und 465.

Linie 482 Dahnen – Daleiden

Die Linie 482 fährt entlang der Orte Dahnen, Wehrbüsch, Sevenig, Harspelt, Roscheid, Eschfeld, Reiff, Reipeldingen und Daleiden. In Daleiden besteht an der Haltestelle Kirche die Möglichkeit zum Umstieg in die Linie 460.

Linie 483 Roth b. Prüm – Bleialf

Die Rufbus-Linie 483 verbindet die Orte Roth bei Prüm, Kobscheid, Auw bei Prüm, Verschneid, Wischeid, Laudesfeld, Schlausenbach, Herzfenn, Radscheid, Oberlascheid, Halenfeld, Buchet und Bleialf. In Bleialf besteht an der Haltestelle Markt die Möglichkeit zum Umstieg in die Linie 465.

Linie 484 Lünebach – Strickscheid – Lünebach

Die Linie 484 startet und endet in Lünebach und bindet die Orte Masthorn, Strickscheid und Euscheid an. In Lünebach besteht an der Haltestelle Brücke die Möglichkeit zum Umstieg in die Linie 460.

Linie 485 Stupbach – Arzfeld

Dieser RufBus hält in Stupbach, Welchenhausen, Lützkampen, Harspelt, Großkampenbergr, Kesfeld, Herzfeld, Leidenborn, Lautzerath, Sengerich, Oberüttfeld, Niederüttfeld, Üttfeld, Stalbach,

Eulenbruch, Huf, Binscheid, Hickeshausen, Halenbach und Arzfeld. In Arzfeld besteht an der Haltestelle Siedlungsstraße die Möglichkeit zum Umstieg in die Linie 460.

Linie 486 Neuendorf – Prüm

Die Rufbus-Linie 486 fährt entlang der Orte Neuendorf, Knaufspe-
sch, Kleinlangenfeld, Olzheim, Wascheid, Willwerath, Hermes-
pand, Gondenbrett, Obermehlen, Hontheim, Sellerich, Herscheid und
Prüm. In Prüm besteht an der Haltestelle Gerberweg die Möglich-
keit zum Umstieg in die Linien 460 und 465.

Wie wird eigentlich ein RufBus gebucht?

Online-Buchung: Um einen RufBus zu buchen müssen nur Start- und Zielpunkt in der Fahrplanauskunft der App VRT Fahrplan oder unter www.vrt-info.de eingegeben werden. Alle Verbindungen, Haltestellen sowie die RufBusse selbst sind durch das RufBus-Symbol gekennzeichnet. Nach Auswahl einer geeigneten Verbindung – mindestens 60 Minuten vor Fahrtbeginn - und einmaliger kostenfreier Registrierung überprüft das Buchungssystem, ob eine Fahrt möglich ist. Anschließend erhält der Kunde direkt eine Buchungsbestätigung.

Telefonische Buchung: Für Gruppenbuchungen ab neun Personen ist eine telefo-
nische Reservierung von montags bis freitags, von 8 bis 18 Uhr, unter 0651/999 878
99 möglich. Auch Einzelpersonen können diese bei Bedarf nutzen.

Dauerbuchungen: Werden regelmäßig RufBus-Verbindungen benötigt – zum Bei-
spiel für den Weg zur Schule oder den Kindergarten - ist eine Dauerbuchung per
Telefon möglich. Gleiches gilt für die Anpassung individueller Wiederholungen - wie
zum Beispiel immer dienstags nachmittags. Die VRT-RufBus-Zentrale registriert
den Reservierungswunsch und hinterlegt ihn im Buchungsportal.

Stornierung: Sollte eine Fahrt doch nicht benötigt werden, kann der RufBus bis
eine Stunde vor Fahrtbeginn problemlos storniert werden, um die Fahrt für andere
Fahrgäste freizugeben.

Sie können den RufBus mit jedem beliebigen VRT-Ticket nutzen – ohne Zusatzkos-
ten. Weitere Informationen über RufBusse finden Sie unter www.vrt-info.de/rufbus.

So bereiten sich Kunden auf den Fahrplanwechsel vor: Damit die Umstellung möglichst leicht fällt, werden alle Streckenverläufe in der Schneifel übersichtlich in einer Liniennetzkarte dargestellt. In der Legende gibt es zusätzliche Informationen zu Linien und Anschlusshaltestellen.

Mit der Fahrplanauskunft in der App VRT Fahrplan oder unter www.vrt-info.de/fahrplanauskunft lassen sich alle neuen Verbindungen in der Schneifel mit wenigen Klicks herausfinden. Hierzu werden lediglich Start- und Zielort sowie Abfahrtszeit eingegeben. Und schon werden alle geeigneten Verbindungen angezeigt.

Das zuständige Verkehrsunternehmen: Zuständig für alle Linien in der Schneifel ist ab Busnetz-Start das Verkehrsunternehmen Gebr. André GmbH:

Gebr. André GmbH
Auf Rietzfeld 7
54595 Prüm
Tel.: 06 551/8 839 100
eMail: info@andre-bus.de